

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 18.06.20

und Antwort des Senats

Betr.: Lückenschlussprogramm – Grünes Netz Hamburg – Umsetzungsstand

Einleitung für die Fragen:

Im Februar 2018 wurde das Landschaftsarchitekturbüro schaper+steffen+runtsch von der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie mit der Erarbeitung einer Netzlückenkonzeption zur Qualifizierung des Grünen Netzes beauftragt.

Das Konzept wurde im Oktober 2019 fertiggestellt. Es stellt sich die Frage, ob und wann die Maßnahmen umgesetzt werden?

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Wurden bereits Maßnahmen des Lückenprogrammes umgesetzt?*

Frage 2: *Wenn ja, welche?*

Frage 3: *Wenn nein, wieso nicht?*

Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:

Die zuständige Behörde hat im Jahre 2019 eine Potenzialanalyse zur Schließung von Wegelücken im Grünen Netz Hamburg in Auftrag gegeben. Im Ergebnis ist ein Flächenpool entstanden, der potenzielle Maßnahmen beschreibt. Es handelt sich dabei um vorbereitende Angebotsplanungen, die anlassbezogen zum Beispiel für Kompensationsmaßnahmen bei ausnahmsweiser baulicher Inanspruchnahme von Flächen des Grünen Netzes umgesetzt werden sollen. Darüber hinaus sollen die Maßnahmen auch Eingang in Bebauungsplanverfahren, stadtteilbezogene Freiraumkonzepte, Masterpläne und Objektplanungen finden. In den meisten Fällen werden die Maßnahmen nicht 1 : 1 umgesetzt werden können. Die Umsetzung ist vielfach abhängig von Dritten, von Planungen im Umfeld oder beispielsweise den Eigentumsverhältnissen.

Frage 4: *Wurde bereits ein Meilensteinkonzept erstellt?*

Frage 5: *Wenn ja, welche Meilensteine wurden festgelegt?*

Frage 6: *Wenn nein, wieso nicht?*

Frage 7: *Mit welchen Maßnahmen soll, unterteilt nach den Bezirken, wann begonnen werden?*

Frage 8: *Die Kosten der einzelnen Maßnahmen sind gemäß Konzept erst nach einer Machbarkeitsstudie zu bemessen. Welche Machbarkeitsstudien wurden bereits zu jeweils welchen Kosten beauftragt?*

Frage 9: *Liegt für die Erstellung der Machbarkeitsstudien bereits ein Meilensteinkonzept vor?*

Frage 10: *Wenn nein, wieso nicht?*

Frage 11: *Wenn ja, welche Meilensteine wurden bereits wie definiert?*

Antwort zu Fragen 4 bis 11:

Da zunächst die konkreten Umsetzungschancen und -bedingungen einzelner Maßnahmen abgeschätzt werden müssen, wurde kein Meilensteinkonzept erstellt. Derzeit werden Gespräche mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) zu möglichem Grunderwerb geführt. Darüber hinaus wurde, unterteilt nach Bezirken, eine Priorisierung der Wegelücken vorgenommen. Der Maßnahmenpool umfasst insgesamt 131 Lückenschlussmaßnahmen, von denen 47 in Steckbriefen detaillierter beschrieben werden. Die Umsetzung erfolgt anlassbezogen.

Von den 47 priorisierten Wegelücken wird für insgesamt sechs die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen. Die Ermittlung der Kosten für die Machbarkeitsstudien sowie deren Beauftragung erfolgt anlassbezogen.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1 bis 3.

Frage 12: *Bis wann sollen alle Maßnahmen des Lückenprogrammes abgeschlossen sein?*

Antwort zu Frage 12:

Es ist kein definierter Zeithorizont für die Umsetzung der Maßnahmen des Lückenschlussprogramms festgelegt, siehe dazu auch Antwort zu 1 bis 3.